
11860/J XXV. GP

Eingelangt am 15.02.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Herbert Kickl, Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend AMS-Impuls-Qualifizierungsverbund

Impuls-Qualifizierungsverbund - Beratung/Koordination/Support

Ein Impuls-Qualifizierungsverbund (IQV) ist ein Netzwerk mehrerer Betriebe, um gemeinsam maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Beschäftigten zu planen und durchzuführen. Darüber hinaus kann der Verbund auch als Plattform für Informationsaustausch und gemeinsame Entwicklungsvorhaben sowie als arbeitsmarktpolitisches Zusatzangebot für regionale Wirtschaftsgemeinschaften, Betriebsansiedlungs- und Gewerbegebiete oder Gründerzentren fungieren. Für die Qualifizierung von Männern, die höchstens eine Pflichtschule, und Frauen, die höchstens eine Lehre oder eine Berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben bzw. von älteren Beschäftigten ab 45 Jahren bietet das AMS die „Qualifizierungsförderung für Beschäftigte“ an und übernimmt damit 50% der Weiterbildungskosten.

Mit der extern beauftragten IQV-Beratung, die auch Koordinationsaufgaben und Support bei der Inanspruchnahme der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte durchführt, stellt das AMS eine kostenfreie Unterstützung für den Aufbau und laufenden Betrieb von IQV zur Verfügung. Dadurch soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben intensiviert und insb. die betriebliche Weiterbildungsbeteiligung erhöht werden. Die IQV-Beratung richtet sich an alle ArbeitgeberInnen, wenn sich

- mindestens drei Betriebe zusammenschließen und
- mindestens 50% der beteiligten Betriebe Klein- oder Mittelunternehmen (KMU¹) sind.

¹ Als KMU gelten Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und einen Jahresumsatz von höchstens EUR 50 Mio. oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens EUR 43 Mio. haben und sich zu höchstens 25% im Besitz von einem oder mehreren Unternehmen befinden, welche nicht als KMU definiert sind.

(Stand 01.01.2017)

<http://www.ams.at/service-unternehmen/foerderungen/impuls-qualifizierungsverb-beratung-koordination-support>

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

- 1) Wie viele Betriebe haben den AMS-Impuls-Qualifizierungsverbund bisher in Anspruch genommen?
- 2) Wurde vom AMS ein Feedback zu diesem AMS-Impuls-Qualifizierungsverbund von den Betrieben eingeholt?
- 3) Wenn ja, wie ist dieses Feedback ausgefallen?
- 4) Wenn nein, warum wurde kein Feedback von den Betrieben eingeholt?
- 5) Was hat dieses Projekt bisher gekostet?
- 6) Welchen Nutzen hatte dieses Projekt bisher in arbeitsmarktpolitischer Hinsicht?